

Jahrtausende im Dialog mit heute

Der Weihnachtsanlass des Kunstvereins Rorschach steht ganz im Zeichen der Jahresgabe für die Mitglieder. Gestaltet hat sie der Rorschacherberger Künstler Fritz Baack. Sein Werk für den Kunstverein verbindet kulturübergreifende Tradition mit dem Hier und Jetzt.

RORSCHACH. Kennen Sie die «Blume des Lebens»? Ist Ihnen die «Heilige Geometrie» vertraut? Wenn nicht, geht es Ihnen wie den meisten der 160 Mitglieder des Kunstvereins Rorschach, die sich am Mittwochabend im Gebäude der Pädagogischen Hochschule auf Marienberg zum Weihnachtsanlass versammelten.

Kulturübergreifend inspiriert

Im Mittelpunkt des Abends steht traditionell die Jahresgabe für die Vereinsmitglieder, die in der Regel von einem in der Region tätigen Künstler gestaltet wird. Dieses Jahr wurde der in Rorschacherberg ansässige Künstler Fritz Baack damit beauftragt. Baack wurde 1957 in Dortmund geboren und liess

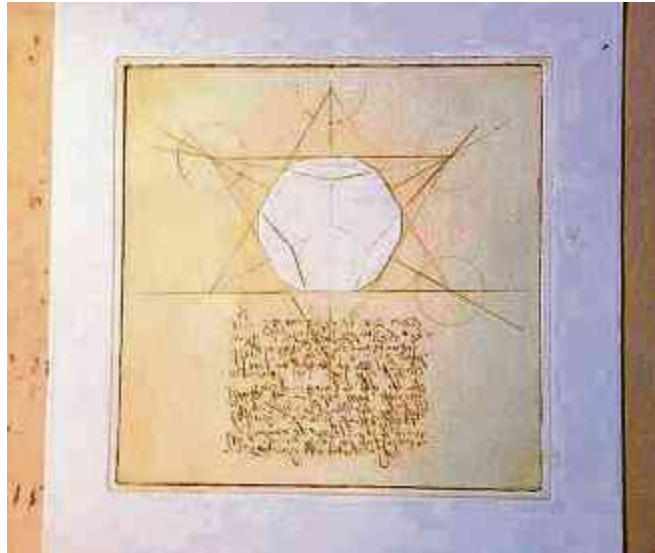


Bild: pd

Fritz Baacks Jahresgabe spielt mit Geschichte und Gegenwart.

sich zum Bildhauer und Kunsttherapeuten ausbilden. Er lebte und arbeitete während vieler Jahre in Pietrasanta in der Toscana und wirkte unter anderem als Dozent in Italien und Griechenland. Zudem nahm er an Symposien in Ägypten und Indien teil.

Dadurch wurde Fritz Baack vertraut mit kulturübergreifenden Urmustern der Gestaltung. Das bekannteste davon ist neben den beiden eingangs erwähnten der Goldene Schnitt. Diese Muster bilden die geistige Basis für Baacks Skulpturen und Drucke. Es sind Werke von grosser Harmonie und stimmiger Ästhetik, die den Betrachter in ihren Bann ziehen. Davon zeugen die Werke in seinem Atelier an der Gold-

acherstrasse und bei den Schlössern Wartensee und Wartegg.

Herstellung verlangt Können

Für die Jahresgabe des Kunstvereins gestaltete Baack eine Radierung im Tiefdruckverfahren. «Mir ging es darum, mit dem Druck im Hier und Jetzt zu sein», führte Baack aus. In Texten, welche die Gegenwart abbilden, wie etwa im Tagebuch, könne das Wesentliche auch zwischen den Zeilen stehen. So fügt der Künstler die Urmuster der Gestaltung mit dem Hier und Jetzt zusammen, das einen mehrfach überschriebenen, gegenwartsbezogenen Text repräsentiert. Der Herstellungsprozess verlangt Präzision und perfektes handwerkliches Können. (JK./cot)